

HAMBURG

QUIZ

GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Hamburg-Quiz

ausgedacht von Michael Seufert

1. Auflage 2007

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de
Druck: Müller-Satz, Grevenbroich
Karton: Ch. Dahlinger, Lahr
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-89978-079-6

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Was wurde auf der Reeperbahn ursprünglich
getrieben?

1

*Seit 1626 stellten die Hamburger Reepschläger hier vor den Toren der Stadt bis zu 250 Meter lange Taae her, die insbesondere für die Segel-
schiffe gebraucht wurden. Ab 1795 wurden
sogenannte Spielbuden aufgestellt, der Anfang
der weltberühmten Amüsier-Meile.*

Hamburg 75, Jungs war das gemütlich ...«
Da wurde Musik noch mit der Hand
gemacht. In welcher Eppendorfer Kneipe traf
sich damals die Musikszene?

Bei »Onkel Pö«. 1970 wurde »Onkel Pös
Carnegie Hall« am Mittelweg in Pöseldorf ins
Leben gerufen; später zog das Jazzlokal um an
den Lehmweg 44 in Eppendorf. Bis in die 80er
Jahre hinein war es nicht nur Zentrum der
berühmten Hamburger Szene (Udo Lindenberg,
Inga Rumpf), sondern auch Sprungbrett für man-
che Weltkarriere (Al Jarreau, Helen Schneider).

Zu den kulinarischen Spezialitäten der Hansestadt zählt man den berühmten Labskaus, Hamburger Pannfisch und rote Grütze. Welche Fastfood-Speise ist ebenfalls eine lokale Spezialität?

*Die Currywurst. Sie wurde, wie der Schriftsteller Uwe Timm (*1940) in seinem Roman »Die Entdeckung der Currywurst« enthüllt, in Hamburg während der Nachkriegszeit kreiert.*

Wie nannten die Hamburger den fleißigen Mann, der dafür sorgte, daß sie nicht verdursteten?

»Hummel – Hummel«, so wurde der Wasserträger Johann Wilhelm Bentz (1787 – 1854) gerufen, der an einem hölzernen Schulteryoch zwei Wassereimer durch die Stadt trug. Auf den Spottnamen reagierte Bentz mit »Mors, Mors«. 1854 starb er als mittelloser, schwermütiger Mann. Heute ist er eine weltbekannte Symbolfigur der Hansestadt.

Wie lang ist der Alsterfluß, dessen Quelle nordöstlich von Hamburg zu finden ist?

5

53 Kilometer (Fließstrecke). An seinem Ufer entlang führt der Alsterwanderweg durch etliche Hamburger Stadtteile, mit oft über- raschend schöner Natur, die zu Spaziergängen verlockt.

Wo kann man in Hamburg jeden Tag den Papst, die Beatles, Lady Di und Michael Schumacher treffen?

Im »Panoptikum« am Spielbudenplatz 3, dem größten und ältesten Wachsfigurenkabinett Deutschlands. 1879 eröffnete der Holzbildhauer Friedrich Hermann Faerber (1849 – 1908) das Haus. Heute beherbergt es über 130 Figuren aus der Hamburg- und der Weltgeschichte.

Otto Waalkes studierte 1970 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Zeitweilig wohnte er in einer WG mit vierzehn Mitbewohnern, zu denen auch Udo Lindenberg und Marius Müller-Westernhagen gehörten. 1972 hatte er den ersten großen Auftritt mit seiner Band. Wie hieß sie?

The Rustlers (Seltsamerweise ist diese Truppe aus Emden zu einer Country Band mutiert, die seit 2001 in Australien ihr Unwesen treibt.)

Welche Hamburger Sportfans folgen ihrer
Mannschaft mit einer Piraten-Flagge?

Die Anhänger des FC St. Pauli von 1910. Die
Kiez-Kicker und ihre Fans verstehen sich als
»die Freibeuter der Liga«, die gegen die reichen
und erfolgsverwöhnten Bundesliga-Clubs
antreten.

Wie war der Spitzname des Hamburger
Innensensors, der während der Großen
Flut 1962 Katastrophenalarm ausrief?

*»Schmidt Schmauze«, der SPD-Politiker Helmut
Schmidt (* 1918). Er war von 1974 bis 1982
Bundeskanzler.*

Wo können in Hamburg Autos Fahrstuhl fahren?

10

Im alten Elbtunnel, der die Landungsbrücken mit Steinwerder verbindet. Der Tunnel verfügt über keine Zufahrtsrampen. Die Autoaufzüge am Anfang und Ende des Tunnels überwinden eine Höhendifferenz von 24 Metern.